

Schul- und Sportamt
Abteilungsleitung Schulen
November 2022

Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am 16. November 2022

TOP: Jahresbericht des Schul- und Sportamts zur Situation der Durlacher Schulen

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit umfasst der Begriff „Schüler“ auch Schülerinnen.

Die acht öffentlichen Schulen in Durlach werden im laufenden Schuljahr 2022/23 von insgesamt 3.045 Schülern in 149 Klassen besucht. Dies sind 19 Schüler bzw. drei Klassen weniger als im vorherigen Schuljahr.

Zu den einzelnen Schulen in Durlach kann das Schul- und Sportamt Folgendes berichten:

Schule am Turmberg - Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Die Schule am Turmberg hat im laufenden Schuljahr neun Klassen mit 114 Schülern und damit leicht steigende Schülerzahlen.

Das Schulgebäude ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Bereits 2018 wurde ein größerer Modernisierungsbedarf festgestellt, der kostenmäßig Richtung Neubau tendiert. Im Frühjahr 2022 hat das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft auf Basis des konkreten Raumprogramms verschiedene Szenarien für einen Neubau geprüft. In Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt wurde eine mögliche Verortung bei der Gewerbeschule Durlach untersucht. Der städtebauliche Wettbewerb sieht dort allerdings derzeit nur eine Wohnnutzung, eine Kindertageseinrichtung und ein Pflegeheim vor, keinen Schulneubau. Hierfür wäre ein aufwändiges Verfahren zur Änderung des Bebauungsplans bzw. Flächennutzungsplans notwendig. Voraussetzung für einen Neubau der Schule am Turmberg ist aber auch, dass die Sportvereine in Angrenzungen zur Gewerbeschule Durlach in den Sportpark Untere Hub verlagert werden. Diese Verlagerung ist jedoch zeitlich noch nicht belastbar, sodass die zuständigen Ämter im April vereinbart haben, das Projekt Schulneubau vorerst zurückzustellen. Zwingend notwendige Instandsetzungsmaßnahmen an der Schule am Turmberg werden

selbstverständlich durchgeführt. Die Schulleitung ist über die Projektzurückstellung informiert.

Grundschule Bergwald

Die Grundschule Bergwald hat im laufenden Schuljahr 63 Schüler in konstant vier Klassen. Die Übergangsquoten aus der Grundschule Bergwald auf die weiterführenden Schulen sind wie folgt: 5 % auf eine Gemeinschaftsschule, 16 % auf eine Realschule sowie 79 % auf ein Gymnasium.

Die Ergänzende Betreuung wird sehr gut angenommen und besteht aus zwei Gruppen mit 50 Schülern.

Schloss-Schule Durlach

Die Schloss-Schule Durlach hat insgesamt 362 Schüler in 16 Klassen und ist damit konstant zum Vorjahr. 181 Schüler werden im Ganztagsbetrieb beschult, das sind 50 % wie auch im Vorjahr. Die Übergangsquoten der Schloss-Schule auf weiterführende Schulen liegen bei 2 % auf eine Werkrealschule, 6 % auf eine Gemeinschaftsschule, 16 % auf eine Realschule und 73 % auf ein Gymnasium. 3 % wechselten auf eine andere Schulart. An der Schloss-Schule besteht neben dem Ganztagsbetrieb weiterhin die Ergänzende Betreuung mit derzeit 50 Schülern in zwei Gruppen. Dies ist eine Gruppe weniger als im Vorjahr.

Laut Auskunft des Amts für Hochbau und Gebäudewirtschaft vom 06.10.2022 kommt es zu Verzögerungen bei den Fertigstellungsterminen der einzelnen Bauabschnitte. Gründe sind Kündigungen von Firmen und aktuelle Lieferengpässe. Der Neubau mit Mensa und die Teilmodernisierung des Bestandsgebäudes verschieben sich um weitere fünf Monate auf Juni 2023, die Modernisierung des Bestandsgebäudes um weitere sechs Monate auf März 2025. Der Abriss der Pavillons 2 und 3 sowie die Ausführung der Außenanlagen sollen bis Februar 2026 fertig sein. Die Schulleitung ist über die neue Zeitschiene informiert.

Pestalozzischule

Die Pestalozzi-Grundschule hat dieses Schuljahr 11 Klassen mit 225 Schülern, ein Plus von 5 Schülern. Davon werden konstante 115 Schüler, das sind 50 %, in

Ganztagsklassen beschult. In allen vier Klassenstufen wurden gemischte Klassen gebildet.

In diesem Schuljahr konnte wieder eine internationale Vorbereitungsklasse mit 24 Schülern eingerichtet werden. Die Übergangsquoten auf weiterführende Schulen liegen bei 12 % auf eine Werkrealschule, 2 % auf eine Gemeinschaftsschule, 40 % auf eine Realschule und 42 % auf ein Gymnasium. 4 % wechselten auf eine andere Schulart. Die Ergänzende Betreuung an der Pestalozzi-Grundschule hat unverändert drei Gruppen mit insgesamt 62 Schülern.

Die Pestalozzi-Werkrealschule hat dieses Schuljahr stabile 10 Klassen, besucht von 211 Schülern. Es gibt vier internationale Vorbereitungsklassen, gleich wie im Vorjahr, mit insgesamt 87 Schülern. Zwei Klassen davon werden wie im Vorjahr in der Felschule beschult. Insgesamt hat die Pestalozzischule 547 Schüler, das ist ein Plus von 16 Schülern.

Oberwaldschule Aue

Die Oberwaldschule Aue ist seit diesem Schuljahr eine reine Grundschule, die Werkrealschule ist zum Ende des letzten Schuljahres ausgelaufen.

Sie hat acht Klassen mit insgesamt 195 Schülern, das ist ein Plus von 28 Schülern. 69 Schüler, das sind 35 %, besuchen den Ganzttag.

Die Übergangsquoten auf die weiterführenden Schulen liegen bei 15 % auf eine Werkrealschule, 17 % auf eine Realschule und 68 % auf ein Gymnasium. In der Oberwaldschule Aue besteht eine Ergänzende Betreuung mit drei Gruppen und 68 Kindern.

Das Modernisierungskonzept für die Oberwaldschule Aue befindet sich derzeit beim Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft in Arbeit und ist Stand heute für den Doppelhaushalt 2024/25 vorgesehen.

Friedrich-Realschule

Die Friedrich-Realschule hat in diesem Schuljahr stabile 18 Klassen mit 457 Schülern. Im laufenden Schuljahr hat die internationale Vorbereitungsklasse 23 Schüler.

Markgrafen-Gymnasium

Das Markgrafen-Gymnasium hat im laufenden Schuljahr 37 Klassen mit insgesamt 820 Schülern, 38 Schüler weniger als im Vorjahr. In der Klassenstufe 5 wurden dieses Schuljahr nur vier Klassen mit insgesamt 106 Schülern gebildet.

Erstmals gibt es eine internationale Vorbereitungsklasse mit 23 Schülern.

Zur baulichen Erweiterung des Markgrafen-Gymnasiums, das einen erheblichen Flächenfehlbedarf hat, gibt es folgenden aktuellen Sachstand:

Der Vertragsentwurf für den Erwerb des Grundstücks Karl-Weysser-Straße 15 befindet sich noch immer in Prüfung beim Liegenschaftsamt. Eine Beurkundung ist bis zum 2. Quartal 2023 vorgesehen.

Das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft prüft aktuell, inwieweit die Gebäude Badener Straße 9 a und 9 b aufgrund ihrer relativ kleinen Räume für den Schulbetrieb geeignet sind. Im nächsten Schritt werden dann alle Grundstücke einschließlich der Bestandsgebäude gemeinsam betrachtet und die Raumverteilung sowie mögliche Neuverortungen von Räumen (im Sinne einer Machbarkeitsstudie) geprüft.

Die Schulleitung ist in die laufenden Prozesse eingebunden. Das Projekt könnte nach derzeitigem Stand im Doppelhaushalt 2028/29 verankert werden.

Gewerbeschule Durlach

Die Gewerbeschule Durlach hat im laufenden Schuljahr insgesamt 29 Klassen mit 441 Schülern. Davon werden 285 Schüler in 19 Klassen in Teilzeit unterrichtet, 156 Schüler in 10 Klassen in Vollzeit. Grund für den Schülerrückgang in der Teilzeit-Berufsschule ist der durch die Pandemie und deren wirtschaftlichen Folgen bedingte Rückgang der angebotenen Ausbildungsplätze.

Auf Wunsch des Regierungspräsidiums werden auch im laufenden Schuljahr zwei VABO-Klassen mit 33 Schülern beschult.

Projekt „IT-moderne Schulen“, Sachstandsbericht zu den Durlacher Schulen

Handlungsfeld Internet

Die Schule am Turmberg, das Markgrafen-Gymnasium, die Gewerbeschule Durlach und die Friedrich-Realschule sind an Glasfaser angebunden. Bei der Schloss-Schule handelt es sich um eine Mitverlegung. Dies geschieht, sobald in der Bäderstraße die Gehwege

saniert werden. Nach aktuellem Stand wird dies 2023 umgesetzt. Die Anbindung der Bergwaldschule wurde in 2022 begonnen. Die Tiefbauarbeiten an der Schule sind fertig, die Tiefbauarbeiten zum Anschlusspunkt Rathaus Hohenwettersbach dauern noch an. Die Anbindung der Oberwaldschule Aue ist für 2023 geplant. Die Tiefbauarbeiten an der Pestalozzischule sind fertig. Die finale Anbindung erfolgt zusammen mit der Fernwärme, dazu ist jedoch weiterer Tiefbau notwendig. Die Fertigstellung erfolgt 2023. Alle Durlacher Schulen verfügen derzeit über ausreichende Bandbreite, realisiert durch entsprechende Anschlüsse von Vodafone.

Handlungsfeld Infrastruktur

Alle Durlacher Schulen haben eine strukturierte Datenverkabelung. Das Markgrafen-Gymnasium, die Oberwaldschule Aue und die Schule am Turmberg wurden inzwischen mit neuester Technik ausgestattet. Auch der WLAN-Ausbau an den Durlacher Schulen ist fast abgeschlossen. An der Schloss-Schule erfolgt die sukzessive Fertigstellung mit den derzeitigen Baumaßnahmen.

Handlungsfeld Präsentationsgeräte

Alle Durlacher Schulen sind mit digitalen Präsentationsgeräten ausgestattet. Sollten hier weitere Bedarfe entstehen, werden diese von den Schulen beim Schul- und Sportamt beantragt und zeitnah im Laufe des Projektes gedeckt. In den kommenden Jahren sind dann Austausch und Erneuerungen vorgesehen.

Derzeit liegen einige Anträge (41 Beamer) bereits vor. Sobald der neue Rahmenvertrag für Beamer Mitte Dezember 2022 in Kraft getreten ist, erfolgt die Beschaffung.

Handlungsfeld Endgeräte

Seit Beginn des Projektes im Jahr 2019 können die Schulen drei Endgeräte (Notebook, Tablet oder PC) pro zu unterrichtende Klasse pro Jahr über das Schul- und Sportamt beschaffen. Die Kosten hierfür werden aus den Projektmitteln gedeckt. Inwieweit die einzelnen Schulen dies in Anspruch nehmen, hängt vom Lehrpersonal und den Planungen der Schule ab.

Über das Förderprogramm „Sofortausstattung“ wurden von den Durlacher Schulen 550 mobile Endgeräte beantragt. Diese wurden beschafft und den Schulen zur Ausleihe an die Schüler zur Verfügung gestellt. Die Geräte verbleiben auch nach dem Ende des

Verleihzeitraums bei den Schulen und können weiter im pädagogischen Netz genutzt werden.

Aus dem „Lehrkräfteausstattungsprogramm“ haben die Durlacher Schulen 207 mobile Endgeräte beantragt. Diese wurden beschafft und an die Schulen zur Ausleihe an die Lehrkräfte ausgegeben.

An den Durlacher Schulen befinden sich derzeit 406 feste PC's und 1.110 mobile Endgeräte (Notebooks und Tablets).

Handlungsfeld Support

Die allgemein bildenden Schulen werden weiterhin durch die Mitarbeitenden der TeSKA (Technische Supporteinheit Karlsruher Schulen), angesiedelt beim Landes-/Stadtmedienzentrum, unterstützt. Aufgrund des notwendigen Bedarfs wird die TeSKa personell anwachsen. Die neuen Stellen befinden sich in der Ausschreibung. Der Support durch die TeSKa soll in den kommenden Jahren auch auf die beruflichen Schulen ausgeweitet werden.